



DER FREUNDESKREIS FÖRDERT UND UNTERSTÜTZT DIE ARBEIT DER EVANGELISCHEN AKADEMIE TUTZING

Die Evangelische Akademie Tutzing, gegründet 1947, ist als Tagungs- und Studienstätte der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern ein Ort der Begegnung. Im Sinne einer Denk- und Diskussionswerkstatt fördert sie den geistigen Austausch und die Suche nach guten Lösungen angesichts der Herausforderungen der Zeit.

Nur zwei Jahre jünger als die Akademie, begleitet und unterstützt der Freundeskreis die Arbeit der Akademie. In zahlreichen bayerischen Städten bieten lokale Freundeskreise Vorträge und Diskussionsabende an, ermöglichen Begegnungen mit Kunst und Kultur und tragen so die Bildungsarbeit der Evangelischen Akademie nach ganz Bayern.

Mehrmals im Jahr lädt der Freundeskreis seine Mitglieder zu zentralen Veranstaltungen ein. Bei der Jahrestagung im Tutzinger Schloss werden gesellschaftliche, kulturelle, politische und theologische Themen erörtert. Die Bayerntage und die Münchentage präsentieren Bayerns Städte und Regionen mit all ihren Besonderheiten und ihren historischen Prägungen. Die Reisen des Freundeskreises zu Zielen in Deutschland, Europa und Übersee ermöglichen ein vertieftes Verstehen der Menschen, der Geschichte und Kultur.

Aus diesen Begegnungen erwächst für die Mitglieder des Freundeskreises Motivation und Energie, sich einzubringen und die Welt mit zu gestalten.

Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing e.V.
Geschäftsführerin: Maria Kisslinger
Schlossstraße 2+4, 82327 Tutzing / Telefon: 08158 / 251 130
E-Mail: kisslinger@ev-akademie-tutzing.de
www.freundeskreis-ev-akademie-tutzing.de

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde

ANMELDUNG (online oder per QR-Code)

Isabelle Holzmann / Tel. 08158 251-121
E-Mail: holzmann@ev-akademie-tutzing.de



VERANSTALTUNGSORT

Erlöserkirche München Schwabing / Germaniastr. 4 / 80802 München

© ma eat archiv



facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing
instagram.com/eatutzing



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Kanzelrede

Es spricht:

Prof. Ulrich Khuon

Intendant des Deutschen Theaters Berlin

Sonntag, 10. Oktober 2021, 11.30 Uhr

Erlöserkirche, Münchner Freiheit, München-Schwabing

In Kooperation mit dem
Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing e.V.

Die Kanzelrede – so sagt es die Definition – ist eine Sprachform, die zwischen Predigt und Vortrag angesiedelt ist. Ihr Ort ist nicht der Gottesdienst, wohl aber der Kirchenraum. Nichtordinierte – Laien – sprechen zu einem Thema ihrer Wahl. Der besondere Ort der Kirche zeigt den ethischen Umkreis und die theologische Dimension an, der sich der Kanzelredner/die Kanzelrednerin verpflichtet oder zumindest nahe fühlt, soweit er/sie sich auch von der formalen und inhaltlichen Bindung der Predigt entfernen mag.

Die Gestaltung von Welt und Gesellschaft entspringt dem biblischen Auftrag. Jeder und jede ist unverzichtbar, seinen/ihren spezifischen Beitrag zu leisten.

DIE KANZELREDE ZEIGT: KIRCHE ÖFFNET SICH DER WELT.

So wie die kirchlichen Akademien in ihren Tagungen nicht zuletzt aus dem Spannungsbogen von Gott und Welt Funken schlagen, setzt die Kanzelrede einen kräftigen rhetorischen Einzelakzent. Dabei können ihr die deutliche Sprache und der Bekennermut der protestantischen Predigt-Tradition in besonderer Weise zugutekommen.

Die Kanzelrede ist seit 1997 ein viel beachtetes Format der Akademie. Zu den Rednerinnen und Rednern gehören u.a. Joachim Gauck, Gesine Schwan, Christian Stückl, Dieter Reiter, Harald Lesch, Dirk Ippen, Ulrich Wilhelm, Christian Springer, Felix Finkbeiner, Charlotte Knobloch, Peter Küspert und Mirjam Zadoff. Ihr Thema finden die Kanzelreden in jedem ernsthaft diskutablen Feld unseres gegenwärtigen geistigen, politischen, sozialen und kulturellen Lebens. Als mediales Ereignis heben sich Kanzelreden schon deshalb vom Üblichen ab, weil sie sich als engagierte Darstellung einer Persönlichkeit präsentieren, die für ihre Sache einsteht und somit Verantwortung übernimmt.

Wir laden Sie herzlich ein in die Erlöserkirche!

Udo Hahn

Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing

Brigitte Grande, M.A.

Vorsitzende des Freundeskreises der Evangelischen Akademie Tutzing

KANZELREDE

Sonntag, 10. Oktober 2021,
11.30 Uhr

in der Erlöserkirche an der Münchner Freiheit,
München-Schwabing

Es spricht:

PROF. ULRICH KHUON

Intendant des Deutschen Theaters Berlin

Der Eintritt ist frei!

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Bitte haben Sie Verständnis, dass die Zahl der Teilnehmenden begrenzt ist und sich an den zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Bestimmungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie orientiert (u.a. 3G-Regel).

Die Kanzelrede wird aufgezeichnet und steht im Anschluss auf unserem YouTube-Kanal zum Download zur Verfügung.



Prof. Ulrich Khuon

Geboren 1951 in Stuttgart. Studium an der Universität Freiburg von 1970 bis 1979. Staatsexamen in Jura, Germanistik und Theologie. Ab 1977 arbeitete er zunächst als Theater- und Literaturkritiker bei der Badischen Zeitung. Seine Theaterarbeit begann 1980 als Chefdramaturg und ab 1988 als Intendant am Stadttheater Konstanz. 1993 wechselte er an das Niedersächsische Staatsschauspiel Hannover, 1997 wurde er zum Professor an der Hochschule für Musik und Theater Hannover ernannt. Mit Beginn der Spielzeit 2000/01 ging er als Intendant an das Thalia Theater Hamburg. Während seiner Intendanz wurde das Thalia Theater zweimal Theater des Jahres. Seit September 2009 ist Ulrich Khuon Intendant des Deutschen Theaters Berlin. Seit 1998 ist er Jury-Mitglied des Else-Lasker-Schüler-Dramatikerpreises, seit 1999 gehört er der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste an. Von 2008 bis 2014 war er im Stiftungsrat des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels. Er ist Mitglied in der Kommission zur Verleihung der Goethe-Medaille sowie der Praemium Imperiale. 2018 wurde er in den Stiftungsbeirat der Kulturstiftung des Bundes berufen. Ulrich Khuon wurde 2013 als neues Mitglied in die Sektion Darstellende Kunst der Akademie der Künste Berlin gewählt. Im Oktober 2013 verlieh ihm die Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger den Max-Reinhardt-Ring. Von Januar 2017 bis November 2020 war er Präsident des Deutschen Bühnenvereins. Während seiner Amtszeit entwickelte er den *Wertebasierten Verhaltenskodex zur Prävention von sexuellen Übergriffen und Machtmissbrauch* wesentlich mit und unterstützte den Aufbau der *Vertrauensstelle gegen sexuelle Belästigung und Gewalt THEMIS*.